

Brockes, Barthold Heinrich: Von den Elementen (1730)

1 Wenn er von diesem Stoff will eine Welt formiren,
2 Theilt er vermuthlich ihn in Cubos ein,
3 Die nicht von gleicher Art. Die Theilung zu vollführen,
4 In lauter runde Körperlein,
5 Wird unbegreiflich seyn.
6 Wenn Kugeln bey einander liegen,
7 So können sie, wie es bekannt,
8 Sich so nicht fügen:
9 Es wird der Raum nicht voll, es bleibt ein Zwischen-Stand.
10 Man stelle sich nun vor, daß diese gantze Last
11 In einem Kreyse sich bewege,
12 Daß von den Theilchen auch, ohn alle Rast,
13 Ein jedes ins besondere sich rege.
14 So wird, von doppelter Bewegung fort gerissen,
15 Das Gantze ja dem Druck des Cirkels folgen müssen.
16 Ein kleiner Cubus nun bricht an den Ecken:
17 Da solche Ecken nun den andern an der Seiten
18 Beständig hin und wieder gleiten;
19 So kans vermuthlich sich nicht anders finden,
20 Es muß der Cubus sich abstossen, ändern, ründen.
21 Wann nun in der Natur
22 Sich die geringste Spur
23 Von
24 Wie diese Meinung ja vermuthlich fest,

(Textopus: Von den Elementen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5910>)